Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **73 (1982)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue VSE-Informationsdrucksachen:

Die neue Ausgabe der «Strom-Tatsachen» ist erhältlich

Die Ausgabe 1982 der beliebten und vielseitig verwendbaren VSE-Broschüre «Strom-Tatsachen», mit den neuesten Zahlen, ist Mitte Juni erschienen. Die handliche Broschüre (vierfarbig, 20 Seiten) ist bereits von vielen Werken bezogen worden und stösst in breiten Kreisen der Bevölkerung, besonders aber in den Schulen, immer auf reges Interesse. Sie präsentiert in Kürze, anschaulich und leserfreundlich viel Wissenswertes über Energie und Elektrizität. Bestellungen an:

VSE-Informationsstelle, Postfach 6140, 8023 Zürich.

Neu: «Strom in Europa – Strom in der Schweiz»

Anfang September wird eine neue Broschüre zum Thema «Warum die Schweiz mit ihren Nachbarländern Strom austauscht» erscheinen, die in einfacher, populärer Weise die Zusammenhänge um das Zusammenspiel von Stromproduktion und -verbrauch, Band- und Spitzenenergie, Stromaustausch und Kraftwerksreserven für jedermann verständlich behandelt. 20 Seiten, A4, mit instruktiven, auflockernden Illustrationen.

«Hochspannung» Nr. 8 (1982), erstmals als A4-Magazin

Ende September wird die «Hochspannung» erscheinen, und zwar auf vielseitigen Wunsch, vor allem von seiten der Lehrerschaft, erstmals als A4-Magazin, aber mit dem bewährten «Gesicht» und in ähnlicher Aufmachung wie bisher. Hauptthemen: «Mikroelektronik, eine Herausforderung unserer Zeit», «Umweltschutz braucht Strom», «Strom im Zirkus» und «Die Kabel-Unterwelt einer Schweizer Stadt». Die neue Ausgabe trägt vermehrt der Tatsache Rechnung, dass die «Hochspannung» immer mehr auch von erwachsenen Lesern geschätzt wird. Nicht wenige Werke sind deshalb wegen der beschränkten Verteilungsmöglichkeiten über Schulen und Lehrer dazu übergegangen, die «Hochspannung» direkt in die Haushaltungen zu verteilen, damit sie Jung und Alt gleichermassen zur Verfügung steht.

Nouvelles publications de l'UCS:

La nouvelle édition «Electricité: des faits» est disponible

La brochure «Electricité: des faits» 1982, estimée et à usage varié, a paru mi-juin avec les derniers chiffres. La brochure (quatre couleurs, 20 pages) a déjà été demandée par beaucoup d'entreprises d'électricité et rencontre un vif intérêt auprès d'une bonne partie de la population, mais surtout dans les écoles. Elle présente en bref et de façon claire et lisible beaucoup de choses intéressantes concernant l'énergie et l'électricité. Disponible auprès du: Service d'information UCS, case postale 6140, 8023 Zurich

Nouveau: «Electricité en Europe – Electricité en Suisse»

Début septembre paraîtra une nouvelle brochure sur le sujet «La Suisse échange de l'électricité avec ses pays voisins – pourquoi?», brochure à la portée de tout le monde et expliquant les relations entre la production et la consommation d'électricité, l'énergie de base et de pointe ainsi que l'échange d'électricité et les réserves des centrales. 20 pages A4, aérées d'illustrations instructives.

«Le Kilowattheure» no 8 (1982), pour la première fois sous forme de magazine A4

Fin septembre paraîtra «Le Kilowattheure», pour la première fois sous forme de magazine A4, comme cela avait été souhaité fréquemment, surtout de la part du corps enseignant; la présentation sera analogue à celle utilisée jusqu'à présent. Sujets principaux: «La micro-électronique – un défi de notre époque?», «La protection de l'environnement exige de l'électricité», «L'électricité au cirque» et «Le monde souterrain des câbles de la ville de Genève». La nouvelle édition tient compte du fait que le «Le Kilowattheure» est de plus en plus lu par les adultes. La possibilité de distribution à travers les écoles et les enseignants étant limitée, de nombreuses UE se sont décidées à distribuer «Le Kilowattheure» directement dans les ménages, afin de le rendre accessible à tous.

Ausstellung von Mitarbeiter-Freizeitarbeiten bei der SRE

Eine ungewöhnliche Ausstellung fand im Juni in den Räumen der Société Romande d'Electricité (SRE) in Vevey statt: Rund 120 Lehrlinge, Mitarbeiter und Pensionierte zeigten eine reiche Vielfalt von Freizeitarbeiten: Malereien, Stickereien, Mosaiken, Glasritz-Arbeiten, Wandteppiche, Schnitzereien, Fotos, ja sogar eine Abteilung mit Kinderzeichnungen war zu sehen. An den Abenden demonstrierten einige der Künstler ihrer Arbeitsweise, und musikalische Formationen, in denen SRE-Mitarbeiter mitmachen, bereicherten die Ausstellung auf ihre Weise. An den Wochenenden war die Ausstellung auch für die Öffentlichkeit zugänglich. *Ro*

Exposition des travaux de loisirs des collaborateurs de la SRE

Une exposition exceptionnelle a eu lieu en juin dans les locaux de la Société Romande d'Electricité (SRE) à Vevey. Environ 120 apprentis, collaborateurs et retraités exposaient une riche variété de travaux: Peintures, photos, broderies, mosaïques, gravures sur verre, tapis muraux, sculptures sur bois et même des dessins d'enfants. Pendant les soirées, quelques artistes présentaient leur façon de travailler et des orchestres, dont font partie des collaborateurs, agrémentaient l'exposition à leur façon. Pendant les fins de semaine l'exposition était ouverte au public. *Ro*

Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS

ENSA – FMN: Doppel-Jubiläum im Kanton Neuenburg

Dieses Jahr können zwei Unternehmen, die für die Stromversorgung des Kantons Neuenburg eine massgebliche Rolle spielen, Jubiläen feiern: Die Electricité Neuchâteloise S.A. (ENSA) besteht seit 75 Jahren, während ihre Tochter, die Forces Motrices Neuchâteloises S.A. (FMN) auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Tätigkeit zurückblickt. Eine aus diesem Anlass publizierte Druckschrift schildert die wechselhafte Entwicklung seit dem Beginn dieses Jahrhunderts, als ausserkantonale Gesellschaften sich das neuenburgische Gebiet streitig machten. Die Elektrifizierung des Chemin de fer du Jura Neuchâtelois gab dann Anstoss zur Schaffung eines autonomen Elektrizitätsversorgungsunternehmens in der Region Neuenburg. Das war schwierig, weil dieses Gebiet ein für schweizerische Verhältnisse ungewöhnlich kleines Wasserkraft-Potential hat: Als nennenswerte fliessende Gewässer stehen nur Areuse und Doubs zur Verfügung.

ENSA – FMN: un double jubilé dans le canton de Neuchâtel

Ce sont deux entreprises jouant un rôle important pour l'approvisionnement en électricité du canton de Neuchâtel qui fêtent leur jubilé cette année: l'Electricité Neuchâteloise S.A. (ENSA) existe déjà depuis 75 ans, tandis que sa société filiale, les Forces Motrices Neuchâteloises S.A. (FMN), célèbre un quart de siècle d'activités couronnées de succès. Une brochure publiée à cette occasion décrit l'évolution mouvementée depuis le début du siècle, lorsque des sociétés extérieures au canton se disputaient la région neuchâteloise. L'électrification du chemin de fer du Jura Neuchâtelois donna le coup d'envoi à la création d'une entreprise d'électricité autonome dans la région de Neuchâtel. Ce fut un pas difficile à franchir, étant donné que cette région dispose d'un potentiel hydraulique minime pour des conditions suisses: seuls l'Areuse et le Doubs peuvent être retenus en tant que cours d'eau importants.

Während der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, die durch den 1. Weltkrieg und die Wirtschaftskrise der dreissiger Jahre gekennzeichnet war, blieb der Elektrizitätsverbrauch im Tätigkeitsbereich der ENSA gering und wurde fast restlos durch ausserkantonale Produzenten gedeckt. Umso dynamischer verlief dann die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg, als der wirtschaftliche Aufschwung und die technische Modernisierung den Strombedarf steil ansteigen liessen. 1953 nahm das gemeinsam mit Frankreich am Doubs gebaute Wasserkraftwerk Le Châtelot den Betrieb auf. Der eigentliche Durchbruch zur überwiegenden Selbstversorgung kam aber erst 1964, als aus der ersten Anlage der Gommer Kraftwerke (GKW) Strom (allerdings über fremde Leitungen) ins Neuenburgische floss.

Im Betriebsjahr 1981/82 konnten nun ENSA und FMN ziemlich genau zwei Drittel der verkauften Elektrizität in eigenen Kraftwerken erzeugen. Seit 1957, also im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts, stieg die Abgabe von Strom um fast das Fünffache auf jährlich 680 GWh. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Investitionen um das Sechs-, die Abschreibungen um das Zwölf- und die Verkaufserlöse um das Achtfache; der Personalbestand verdoppelte sich auf 250. Voraussetzung für diese eindrückliche Expansion in Anbetracht der schwierigen Umstände war eine zielstrebige, einfallsreiche Politik mit vielfältigen Dispositionen und einigen Umstrukturierungen. Die Gruppierung von Unternehmen unter der Ägide der ENSA umfasst nun, was in der Schweiz einmalig ist, neben der Erzeugung und Verteilung von Elektrizität (ENSA, GKW, EGS) und der Gasversorgung (GANSA) auch Gesellschaften, die sich mit Forschung und Diversifikation befassen (FMN, PANENSA). So ist kürzlich eine Vorserie von Generatoren mit Windrad-Antrieb (Leistung 5–10 kVA) fertiggestellt worden, deren weitere Entwicklung einiges verspricht. Und vor der Presse äusserte sich ENSA-Generaldirektor Alphonse Roussy anlässlich des Jubiläums recht optimistisch bezüglich der Möglichkeit, die Steinkohlevorkommen im Kanton Neuenburg für die Stromerzeugung zu nutzen und so den Selbstversorgungsgrad weiter zu erhöhen. *Ci*

Au cours de la première moitié de ce siècle, qui fut marqué par la 1re Guerre mondiale et la crise économique des années 30, la consommation en électricité à l'intérieur du champ d'activité de l'ENSA était minime et en majeure partie couverte par des producteurs externes au canton. L'évolution fut d'autant plus dynamique après la 2e Guerre mondiale, lorsque l'essor économique et la modernisation technique entraînèrent une hausse fulgurante des besoins en électricité. En 1953, la centrale hydraulique du Châtelot, construite conjointement avec la France au bord du Doubs, fut mise en service. Mais ce fut seulement en 1964 que l'obstacle à un approvisionnement pratiquement autonome fut franchi, lorsque l'électricité de la première installation des Gommer Kraftwerke (GKW) arriva à Neuchâtel (toutefois par le biais de lignes étrangères).

Au cours de l'exercice 1981/82, l'ENSA et la FMN ont produit dans leurs propres centrales assez exactement les deux tiers de l'électricité distribuée. Depuis 1957, donc au cours du dernier quart de siècle, la distribution d'électricité a presque quintuplé, passant à 680 GWh par an. Durant la période analogue, les investitions ont augmenté de six fois, les amortissements de douze et les recettes de huit fois; l'effectif du personnel a doublé en passant à 250. Cette expansion impressionante put être réalisée, en dépit de circonstances difficiles, grâce à une politique ambitieuse et créative, grâce à de multiples adaptations et quelques restructurations. Le groupe d'entreprises sous l'égide de l'ENSA comprend actuellement – fait unique en Suisse – outre des producteurs et distributeurs d'électricité (ENSA, GKW, EGS) et de gaz (GANSA), des sociétés qui s'occupent de recherche et de diversification (FMN, PANENSA). C'est ainsi qu'une présérie d'aérogénérateurs (éoliennes) d'une puissance de 5–10 kVA fut récemment élaborée, machines dont l'avenir semble prometteur. A l'occasion de la conférence de presse tenue lors du jubilé le directeur général de l'ENSA, M. Alphonse Roussy, s'est montré optimiste en ce qui concerne l'utilisation des gisements de houille dans le canton de Neuchâtel pour la production d'électricité, permettant ainsi d'augmenter encore le degré d'autonomie au niveau de l'approvisionnement. *Ci*

Elektrizitätswerk Herrliberg

Der Betriebsleiter, Herr Urs Fasola, ist per 30.3.1982 in die Privatwirtschaft übergetreten. Zum neuen Chef der Abteilung Tiefbau/Werke wählte der Gemeinderat per 10.5.1982 Herrn Peter Bamert, wohnhaft in Feldmeilen.

Pressespiegel – Reflets de presse

Fernsehen mit viel Spannung

Nein, Sie gehen falsch: Ich werde nicht von den spannungsgeladenen Fussballmatches berichten, dazu bin ich zu wenig (bzw. überhaupt nicht) «angefressen». Vielmehr soll dies eine sehr lobende Kritik einer Fernsehsendung sein, die im Rahmen von «Menschen, Technik, Wissenschaft» (einer Rubrik, die trotz allgemein hohem Niveau eine viel zu kleine Zuschauerschaft mobilisiert) am Schweizer Fernsehen am Montagabend ausgestrahlt wurde.

Unter dem Titel «380 000 Volt auf Abruf» wurde eine Direktreportage aus dem modernen Wasserkraftwerk im Tamina- und Calfeisental berichtet. Es begann mit ausgezeichneten Bildern aus dem Helikopter, der von Mapragg bis St. Martin die Landschaft und die Kraftwerkanlagen erfasste. Die technischen Belange des Pumpspeicherbetriebs wurden unkompliziert und klar anhand von Graphiken und Modellen erklärt. Von besonderem Interesse waren die kurz eingestreuten Interviews mit jenen Leuten, welche Tag für Tag für den Betrieb und die Sicherheit dieses monumentalen Werkes der Technik verantwortlich sind, sei es nun an den beeindruckenden «Cockpits» oder in den dunklen Kontrollschächten der Staumauer.

Dem Kameramann hat die Technik offenbar keinen Schreck eingejagt: Mit seiner mobilen Ausrüstung kroch er durch Rohre und enge Gänge, begleitete die Kontrolleure durch die Schächte der Staumauer und filmte sogar eine Turbine von innen und unten. Einige Aufnahmen besitzen wohl Seltenheitswert, denn sie wurden während fälliger Revisionsarbeiten gemacht. Sogar der Grundablass der Staumauer in Mapragg wurde «fürs Fernsehen» kurz geöffnet und liess seine imposante Fontäne machtvoll sprudeln.

Kritik prasselt oft aufs Fernsehen nieder. César Kaiser nannte die «Glotze» kabarettistisch einen «Verdubeligsschirm». Mit der Sendung über die Kraftwerke Sarganserland hat das Schweizer Fernsehen einmal Lob verdient. Ein gut gemachter und meisterlich aufgenommener Film hat die instruktiven Möglichkeiten des Mediums unter Beweis gestellt. Ich hoffe, dass zumindest Unsportliche oder Besitzer eines Zweitgerätes in dieser WM-Zeit «Menschen, Technik, Wissenschaft» eingeschaltet hatten. *tp*

«Sarganserländer», Mels, 23. Juni 1982